

THERAPIEEMPFEHLUNGEN

Deutsche Adaption der internationalen S3-Leitlinie zur Parodontitistherapie

Die deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) hat die S3-Leitlinie „Treatment of Stage I-III Periodontitis“ der European Federation of Periodontology (EFP; ZR 11/2020, Seite 14) für Deutschland adaptiert. Die Leitlinie bildet erstmalig die gesamte Behandlungstrecke der Parodontitistherapie ab.

Dreistufige APT gefolgt von UPT

Verschiedene Expertengruppen überprüften die Originalempfehlungen der EFP-Leitlinie vom Juli 2020 auf ihre Anwendbarkeit im deutschen Gesundheitssystem und passten sie teilweise an. Die Aktive Parodontaltherapie (APT) umfasst in der deutschen Version nun die drei Stufen:

1. supragingivale Biofilmbkontrolle und Risikofaktorkontrolle (Stufe 1)
2. subgingivale Instrumentierung (Stufe 2)
3. chirurgische Therapie (Stufe 3)

Ziel der APT sind Sondierungstiefen ≤ 4 mm und ein negativer Bleeding-on-Probe-(BoP-)Index. Dieses Ziel kann bereits nach der subgingivalen Instrumentierung erreicht sein, falls nicht, kommen resektive oder regenerative chirurgische Techniken zum Einsatz. Erst wenn das Therapieziel der verflachten, nicht blutenden Zahnfleischtaschen erreicht ist, sollten die Patienten in die Phase der unterstützenden Parodontaltherapie (UPT) übergehen, um das Therapieergebnis aufrechtzuerhalten. Dies ist die Therapiestufe 4: das Recall.

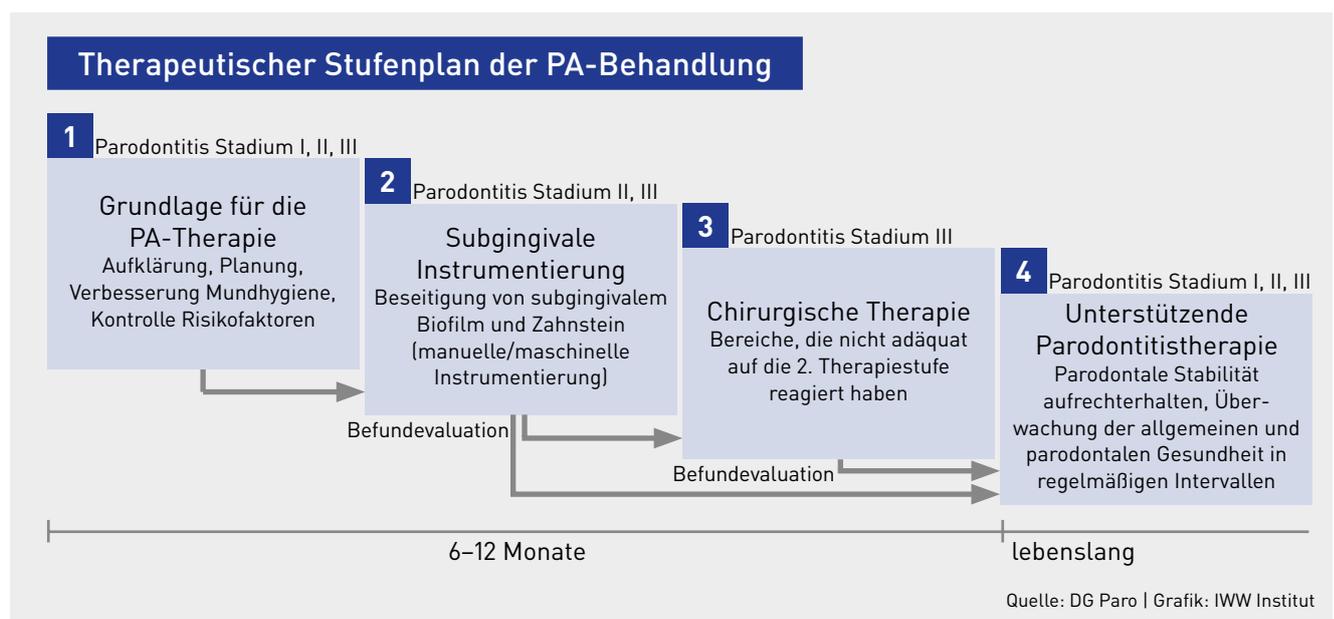


ARCHIV

Hier mobil weiterlesen



APT umfasst drei Stufen, ergänzt durch das Recall als vierte Stufe!



Therapeutischer Stufenplan: Jeder Patient durchläuft die Therapiestufen 1 und 2. Danach entscheidet die Behandlerin / der Behandler, ob das Therapieziel (Sondierungstiefen ≤ 4 mm, negativer BoP) bereits erreicht ist. Je nachdem folgt Stufe 3 oder direkt Stufe 4.

>>

IHR PLUS IM NETZ



Hier mobil weiterlesen



Experten erklären die Therapiestufen auf Video

Die wichtigsten Empfehlungen pro Therapiestufe haben jeweils einzelne Arbeitsgruppen mit Blick auf das deutsche Gesundheitssystem hin angepasst. Die DG PARO zeigt auf ihren Webseiten kurze Erklärvideos zu der Leitlinien-adaption insgesamt und zu den vier Therapiestufen, in denen der jeweilige Fachgruppensprecher die wichtigsten Empfehlungen zusammenfasst. Die Inhalte der neuen S3-Leitlinie Parodontitis Stadium I bis III sind auf den Internetseiten der AWMF, DGZMK und DG PARO zugänglich.

QUELLEN

- (1) Pressemitteilung der DG PARO: „Behandlungsempfehlungen für die gesamte Therapiestrecke der Parodontitis: DG PARO veröffentlicht neue S3-Leitlinie“, 17.02.2021. www.iww.de/s4682
- (2) Erklärvideos der Fachgruppensprecher unter: www.de/s4680
- (3) S3-Leitlinie: „Die Behandlung von Parodontitis Stadium I bis III, deutsche Implementierung. www.de/s4681

ADJUVANTE MEDIKATION

Zukünftige Alternative zu Antibiotika in der Parodontaltherapie?

| Eine gezielte Behandlung der Parodontitis könnte in Zukunft abseits von systemisch angewandten Breitbandantibiotika mit den bekannten gesundheitlichen Beeinträchtigungen an anderer Stelle (z. B. der Darmflora) möglich sein. Forscher aus Halle (Taudte et al.) entwickelten testweise niedermolekulare Inhibitoren gegen ein Zielenzym, wie es in den Parodontal-bakterien *Porphyromonas gingivalis*, *Tannerella forsythia* und *Prevotella intermedia* vorkommt: die Glutaminylzyklase. |

Parodontalkeime gezielt ausschalten?

Der Einsatz systemischer Antibiotika als adjuvante Therapie kann in bestimmten Fällen, z. B. bei generalisierter Parodontitis des Stadiums III bei jungen Erwachsenen zusammen mit der subgingivalen Instrumentierung nötig sein (1). Da Antibiotika – systemisch angewendet – immer auch Auswirkungen auf den Gesamtgesundheitszustand des Patienten haben, sollte ihr Einsatz immer sorgfältig abgewogen werden.

MERKE | Auch Antibiotikaresistenzen stellen eine Herausforderung für die (zahn-)medizinische Behandlung von Infektionen dar. Die World Dental Federation rief daher im September 2019 Zahnärzte weltweit dazu auf, Antibiotika verantwortungsvoll zu verschreiben (ZR 03/2020, Seite 2).

Ein Team der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie (IZI) und der Periotrap

Antibiotikaeinsatz
kann Gesamt-
gesundheit
beeinträchtigen ...

... und Resistenzen
fördern!